

**Antwort der Verwaltung
Vorlage Nr.: 20210507**

Status: öffentlich

Datum: 26.02.2021

Verfasser/in: Leonie Mesch

Fachbereich: Amt für Stadtplanung und Wohnen

Bezeichnung der Vorlage:

Einladung zur Allianz für Wohnen in Bochum

Bezug:

Anfrage der Fraktion DIE LINKE. zur Sitzung des Rates der Stadt Bochum am 04.02.2021,
TOP:Ö 4.3, Vorlage Nr. 20210292

Beratungsfolge:

Gremien:

Sitzungstermin:

Zuständigkeit:

Ausschuss für Strukturentwicklung, Digitalisierung und
Europa 16.03.2021 Kenntnisnahme

Rat 25.03.2021 Kenntnisnahme

Wortlaut:

In der o.g. Sitzung wurde von der Fraktion DIE LINKE. wie folgt angefragt:

1. Welche Wohnungsmarktakteur*innen und welche Sozial- und Naturschutzverbände sind von der Stadt Bochum dazu eingeladen worden, die Vereinbarung der „Allianz für Wohnen“ mit auszuarbeiten? Wir bitten um eine vollständige Liste.
2. Nach welchen Kriterien erfolgte die Auswahl?
3. Warum wurde dem Arbeitskreis Umweltschutz Bochum e.V. (AkU) bzw. dem von ihm mitgegründeten Klimaschutzbündnis die Möglichkeit zur Mitarbeit verweigert, obwohl der AkU als Mitglied der Landesgemeinschaft Naturschutz und Umwelt NRW e.V. einem der nach Bundesnaturschutzgesetz anerkannten Naturschutzverbände angehört?
4. Warum werden die Bochumer Gewerkschaften nicht beteiligt, die unzweifelhaft wichtige sozialpolitische Akteurinnen in unserer Stadt darstellen?

5. Es gibt die Befürchtung, dass es durch die Einladungs politik zu einem strukturellen Ungleichgewicht gekommen ist. Insbesondere unter den eingeladenen Wohnungsmarktakteur*innen soll die Anbieterseite (Immobilienwirtschaft etc.) gegenüber der Nachfrageseite (Wohnraumnutzer*innen) deutlich überrepräsentiert sein. Wie bewertet die Stadt Bochum das personelle Verhältnis? Wie wird sie sicherstellen, dass die Perspektiven der Wohnungsmarktakteur*innen der Nachfrageseite sowie die Positionen der Sozial- und Naturschutzverbände gleichberechtigt in der Allianzvereinbarung Berücksichtigung finden?

Die Anfrage wird von der Verwaltung wie folgt beantwortet:

Als Maßnahme des 2017 erstellten Handlungskonzeptes Wohnen ist die Initiierung einer Allianz für Wohnen vom Rat der Stadt Bochum beschlossen worden. Ziel ist, die Kooperation mittels stetiger Kommunikation zwischen der Verwaltung und wichtigen Akteuren auf dem Wohnungsmarkt zu intensivieren. Mit der Gründung der Allianz für Wohnen ist in Bochum ein fortlaufender Prozess vorgesehen.

Im Sommer 2019 wurde bei den Bochumer Wohnungsmarktakteuren eine Umfrage durchgeführt, ob Sie Interesse hätten, an einem solchen Zusammenschluss mitzuarbeiten. Dazu ist abgefragt worden, was der eigene Beitrag der Partner sein könnte und welchen Beitrag sie von den anderen Partnern erwarten würden. Die Ergebnisse waren vielfältig und haben den Anspruch unterstützt, mit den relevanten Wohnungsmarktakteuren gemeinsam Ziele der Zusammenarbeit zu definieren. Im Januar 2020 wurde mit rund 50 Wohnungsmarktakteuren ein Arbeitstreffen veranstaltet, um die unterschiedlichen Ergebnisse der Fragebögen zu diskutieren. Ein wichtiges Ergebnis der Veranstaltung war, dass neben den zahlreichen Vertreter*innen der Bochumer Wohnungswirtschaft die 'Nachfrageseite' stärker vertreten sein sollte. So entstand der konkrete Vorschlag, soziale Träger und Naturschutzverbände gleichberechtigt in den Prozess einzubinden. Hierfür wurde auf die Fragebogenaktion zurückgegriffen, die bei den Wohnungsmarktakteuren schon für gute Ergebnisse gesorgt hat. Im Anschluss daran wurde aus allen Rückmeldungen eine Vereinbarung formuliert und Anfang Dezember 2020, zusammen mit der Einladung zum Austausch am 21.01.2021, an alle Beteiligten verschickt.

Ziel des gesamten Prozesses ist es, eine gemeinsame Vereinbarung zu verabschieden, die von den zahlreichen Akteuren mitgetragen und in einem Prozess mit regem Austausch weitergeführt wird.

Die Diskussion wohnungspolitischer Zielvorgaben ist jedoch Teil der Fortschreibung des Handlungskonzeptes Wohnen. Das Beteiligungsangebot im Rahmen des Handlungskonzeptes ist weiter gefasst und gilt selbstverständlich für alle interessierten Bürgerinnen und Bürger Bochums und Verbände. Ziel der Beteiligung im Handlungskonzept ist die Vorbereitung der politischen Entscheidung über das fortgeführte Handlungskonzept in 2022. Dagegen handelt es sich bei der Allianz für Wohnen primär um einen Austausch der aktiv auf dem Wohnungsmarkt tätigen Institutionen.

Zu 1.

Insgesamt wurden 90 Institutionen und Verbände eingeladen, sich an der Allianz für Wohnen in Bochum zu beteiligen. Da sich diese noch in der Gründungsphase befindet, lässt sich zum derzeitigen Zeitpunkt noch nicht abschätzen, welcher der Akteur*innen überhaupt Gründungsmitglied wird und die Vereinbarung unterzeichnet. Am Prozess aktiv beteiligt waren bislang rund 50 Institutionen aus Wohnungswirtschaft sowie Verbände aus dem Sozial- und Umweltbereich. Aus Datenschutzgründen wird zum derzeitigen Zeitpunkt keine vollständige Liste veröffentlicht. Mit Gründung der Allianz für Wohnen werden alle Partner*innen genannt.

Zu 2.

Es wurden die bestandshaltenden Wohnungsunternehmen, ebenso Wohnungsmarktakteur*innen, die sich beispielsweise auf der Investorenkonferenz 2019 und 2020 am Standort Bochum interessiert gezeigt hatten, eingeladen. Der Kreis wurde um Sozialverbände, die sich bei der Sozialkonferenz 2019 beim Forum Wohnen engagiert haben, sowie um ausgewählte Naturschutzverbände erweitert. Der Naturschutzbeirat sollte dabei stellvertretend für weitere im Beirat vertretenen Verbände agieren.

Zu 3.

Die Anfrage des Arbeitskreises Umweltschutz Bochum e.V. zur Teilnahme an der Veranstaltung am 21.01.2021 konnte wegen deren Kurzfristigkeit nicht nachgekommen werden. Anlass für das Treffen war die Diskussion des Vereinbarungsentwurfs. Dieser wurde bereits im Vorfeld gemeinsam mit den bis dahin am Prozess beteiligten Akteur*innen erarbeitet und diskutiert. Da diese Informationen dem AkU nicht vorlagen, wurde eine Teilnahme an dieser Veranstaltung nicht für sinnvoll erachtet.

Den Beteiligten wurde daher seitens der Stadt Bochum ein Termin angeboten, um über den Anlass und die Zielsetzungen der Allianz für Wohnen zu informieren und eine mögliche Beteiligung im Rahmen der Allianz zu diskutieren. Des Weiteren wurden alle Beteiligten darüber informiert, dass 2022 die Fortschreibung zum Handlungskonzept Wohnen beschlossen werden soll, bei dessen Erarbeitung eine breite Öffentlichkeitsbeteiligung zur Diskussion der wohnungspolitischen Zielsetzungen erfolgen wird.

Zu 4.

Die Gründung der Allianz für Wohnen ist derzeit mit dem eingeladenen Teilnehmer*innenkreis geplant, deren Kernkompetenz das Thema Wohnen ist. In den bisherigen Veranstaltungen zum Thema Wohnen sind die Gewerkschaften nicht in Erscheinung getreten. Im Anschluss an die Gründung der Allianz steht es jedoch allen Partner*innen offen, weitere Akteur*innen vorzuschlagen.

Zu 5.

Im Entwurf zur Allianzvereinbarung heißt es: „Die Partner*innen der Allianz arbeiten zukünftig gemeinsam und auf Augenhöhe an den Herausforderungen des Bochumer Wohnungsmarktes.“. Jede*r Partner*in kann seine Anliegen gleichberechtigt in der Allianz für Wohnen vertreten. In Workshops zu bestimmten Themen sollen die Vereinbarungen konkretisiert und diskutiert werden. Die Allianzvereinbarung kann – resultierend aus den Ergebnissen - ebenfalls angepasst werden.

Letztendlich geht es bei den maßnahmenbezogenen Zielsetzungen der Vereinbarung darum, feste Vereinbarungen zwischen den Partner*innen zu treffen. Die Partner*innen die sich für die Umsetzung dieser Zielsetzungen verantwortlich zeigen, sind die Unternehmen aus der Immobilienwirtschaft und somit zahlenmäßig stärker vertreten. Die Belange der Wohnungssuchenden bzw. Mieter*innen können neben dem Mieterverein auch von der Stadt Bochum ebenso wie von den Verbänden aus dem Sozialbereich vertreten werden. Die Teilnahme von weiteren Sozialverbänden wird befürwortet.

Anlagen: